



# KUVERUM KULTURVERMITTLUNG

Im Rahmen des Lehrgangs Kuverum 5 (2008/09) haben Studierende Projekte entwickelt, welche verschiedenste Vorgehensweisen und Methoden zeigen, die Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einen neuen Zugang zu Kultur eröffnen. Das kann in Museen, Ausstellungen, im Schulzimmer, an öffentlichen Orten oder anderswo sein. Es geht darum, Offenheit gegenüber der Kultur zu schaffen und dem Publikum einen überraschenden Zugang zu bieten.

Die vorliegenden Videos geben Einblicke in 14 Projekte der Kulturvermittlung. Sie zeigen das Potential der Vermittlung, weisen in die Zukunft und verbinden Menschen und Kultur miteinander. Möge es immer wieder gelingen!

Franziska Dürr  
Leitung Lehrgang Kuverum  
Kulturvermittlung / Museumspädagogik

Abschlussprojekt CAS Kuverum 2009 / Fachhochschule Nordwestschweiz

# **14 PROJEKTE AUS DER PRAXIS** **ENTWICKELT VON KUVERUM 5**

## **ALTE DINGE NEU BELEBT** **MUSEUMSERLEBNIS FÜR KINDER** **AMANDA KOHLER**

Entlang der «alten Gegenstände» werden Geschichten erzählt und ein Bezug zum aktuellen Alltag aufgezeigt. Museumsbesuchende erfahren, wie sich Alltagsgeschichte früher und heute unterscheidet.

## **EVALUATION KINDER & KUNST ZÜRICH** **EIN KUNSTHEFT FÜR KINDER WIRD UNTERSUCHT** **SARAH MERTEN**

Ein Kunstheft für Kinder wird evaluiert. Dabei wird untersucht, wie die Erstellung, die Formgebung und die Verwendung bei Betrachtenden wirkt: Was animiert, sich im Unterricht oder in der Freizeit mit Kunst zu befassen?

## **FOKUS** **FOTOGRAFIE-VERMITTLUNG AN DEN BIELER FOTOTAGEN** **JEANNINE HANGARTNER**

Ein breites Publikum fokussiert sich auf Fotografie. Beim Ausstellungsbesuch und in Workshops mit den Künstler/innen entstehen eigene Umsetzungen, die wiederum öffentlich gezeigt werden. Der Dialog über die Fotografie wächst.

## **GSCHICHTE CHISCHE** **BRÜCKE ZWISCHEN MUSEUM UND SCHULE** **BETTINA STOCKER-PARPAN**

Ein Museum stellt eine «Gschichte Chischte» mit sinnlich erlebbaren Geschichten, Bildern, Spielen und Karten zu ausgewählten Objekten bereit. Diese dienen zur lustvollen Orientierung und zur Informationsquelle für Lehrpersonen, Schulklassen und Erwachsene.

## **IM ZEICHEN DER SONNE** **EINE WERKSTATT VON cultura mobila** **ERIKA SINGEORZAN**

Die interaktive Werkstatt schafft sinnliche Zugänge zu komplexen Themen verschiedener Wissenschaftszweige. Kinder selbst werden dabei zu Forschenden und entdecken experimentell wesentliche Phänomene rund um die Sonne. In einem Atelier über prähistorische Sonnensymbole lernen sie alte Handwerkstechniken kennen und erfahren auf diese Weise auch von der Sonnenverehrung früher Kulturen.

## **IN DER HAUT EINES KUNSTWERKS** **BERUFE ERLEBEN IM MUSEUM** **PATRICIA HUIJNEN**

Jugendliche erproben den Seitenwechsel. Sie sind nicht als gewöhnliche Besuchende im Kunsthaus zu Gast, sondern erfahren in der Rolle eines Kunstwerks, wie ein Museum mit Kunst fachgerecht umgeht.

## **KUNSTSAMMLER ALS WELTENBAUER** **WISSENSVERMITTLUNG MIT AKTIVTEIL** **BEATRICE HERZOG**

Ein Vermittlungs-Methoden-Mix verbindet Informationstransfer, Dialog, aktives Handeln und eigenes Entdecken miteinander. Erwachsene bekommen einen gewohnten und gleichzeitig neuen Zugang zur Kunst.

## **LANGOHR** **EIN AUDIOPROJEKT IM MUSEUM** **JANINE WAGNER**

Zusammen mit Jugendlichen wird ein Audiowalk für ein Museum erfunden und technisch professionell umgesetzt. Niemand trifft den Tonfall der jugendlichen Besucher so wie die gleichaltrigen Produzenten.

## MUBIL

### **MUSIK & BILD/MUSIK & KUNST FÜR KINDER IRMA THÜRIG**

Kinder setzen sich in Workshopreihen mit Instrumenten, deren Bau, Klang, Geschichte und Spiel auseinander und mit der Darstellung der Musik in der Kunst. Besuch eines Originals ist Bestandteil des Programmes, dies kann sein: Musiker/in, Musikinstrumentensammlung, Instrumentenbauer/in, Konzert, Kunstmuseum oder Kunst im öffentlichen Raum.

## PAUSENPLATZ

### **KUNST, KULTUR UND KULINARIK MICHELE DERCOURT**

Der Kulturraum «Pausenplatz» ist ein kleiner, feiner Ort der Begegnung, wo eine Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur stattfindet. Wir bieten verschiedenen Kunstschaaffenden eine Plattform. In den Bereichen Malerei, Skulptur, Fotografie und Installation finden Ausstellungen statt. Es ist ein Ort, wo man sich kulinarisch verwöhnen lässt, Filmabende genießt und Kunstausstellungen besucht!

## SBRINZLAS

### **ELEKTRONISCHE BOTSCHAFTEN ÜBER BERG UND TAL ALEXA GIGER**

Ein Newsletter zur Museumspädagogik im Bündner Kunstmuseum informiert über Kunst, Veranstaltungen und die Arbeit im Museum. Er bietet Einblicke vor und hinter die Kulissen, gibt Impulse, wie Kunst in der Schule vertieft und kennengelernt werden kann. Damit wird das Interesse für Kunst im Kanton Graubünden gefördert.

## SPRÜCHE KLOPFEN

### **EINE VERMITTLUNGSMETHODE VON A–Z CYNTHIA LUGINBÜHL**

#### **KATHARINA MÜLLER**

#### **BEATRIZ WÜRSCH**

Inszenierte Andockstellen im Weinbaumuseum am Zürichsee, Au. Installationen zum Thema Wein und Wettersprüche laden Besuchende ein, aktiv zu handeln. Das Publikum klopft eigene Sprüche und gestaltet die Ausstellung mit.

## STREIFZÜGE DURCH ZEIT UND RAUM

### **GESCHICHTS-VERMITTLUNG IM MUSEUM CLAUDIA SCHMID**

Gegenstände zum Anfassen und Begegnungen mit Geschichtsdarstellern machen Geschichte erlebbar. Vermittlungsaktionen mit Schulklassen werden weitergeführt, indem Kinder ihren Eltern das Museum zeigen.

## tuttoVARLIN

### **KUNST-WERKSTATT VON cultura mobila SUSANNA SCHÜELI**

Die Werkstatt stellt den Künstler Varlin (1900–1977) vor. Sie gibt Schulklassen Gelegenheit, die Kunst aktiv handelnd kennen zu lernen. So werden Techniken ausprobiert und Bilder nachgestellt (Tableau Vivant).

Mehr Informationen zu den Autorinnen auf [www.kuverum.ch/vorname.name](http://www.kuverum.ch/vorname.name)  
zum Beispiel: [www.kuverum.ch/susanna.schueli](http://www.kuverum.ch/susanna.schueli)

# **KUVERUM**

## **LEHRGANG KULTURVERMITTLUNG UND MUSEUMSPÄDAGOGIK**

### **BILDUNGS-EXPEDITION**

Der Lehrgang Kuverum gibt Einblick in die Kulturvermittlung und richtet sich an Interessierte, die neu oder verstärkt in der Kulturvermittlung tätig sein möchten. Die nomadische Bildungsreise dauert berufsbegleitend zwei Jahre. Insgesamt sind dies 45 Studientage in fünf Modulen. Die einzelnen Studientage finden in der Schweiz, Modulwochen zum Teil auch im Ausland statt. Der Studiengang fokussiert die personale Bildungs- und Vermittlungsarbeit in Museen, Ausstellungen, im öffentlichen Raum, in Schulen und an ähnlichen Orten.

### **STUDIENGRUPPE**

Der Lehrgang richtet sich an kulturell Interessierte. Studierende haben eine pädagogische Ausbildung oder ein abgeschlossenes Studium oder ausgewiesene Museumspraxis oder arbeiten in einem gestalterischen Beruf.

### **GRUNDKENNTNISSE UND NETZWERK**

Im Bereich der Kulturvermittlung ist viel Erfahrung vorhanden. Die Gruppe besucht Institutionen und als Vermittler tätige Personen. Dabei lernen die Studierenden unterschiedlichste Formen und das Umfeld der Vermittlung kennen. Dies ist Basis für eine mögliche Zusammenarbeit mit Institutionen und Organisationen und inspiriert zu eigenen Projekten.

## **EIGENE PROJEKTE**

Im Verlauf der fünf Module lernen Studierende ihren eigenen Standort und die persönlichen Ressourcen kennen und machen praxisnahe Erfahrungen anhand gemeinsamer und eigener Projekte. Die Gruppe gibt den einzelnen Teilnehmenden Rückhalt, um eigene Projekte zu planen, durchzuführen und auszuwerten.

## **AUFNAHME UND ABSCHLUSSPROJEKT**

Aufnahmekriterium ist ein *Zeichen der Motivation*, an Kuverum teilzunehmen. Zum Abschluss setzen die Studierenden ein eigenes Projekt der Kulturvermittlung um und stellen es öffentlich vor.

## **DOKUMENTIEREN UND PUBLIZIEREN**

Studierende haben Teil an einer gemeinschaftlichen Produktion. Dabei wird das Gelernte reflektiert und angewendet. Die fertig gestellte Produktion ist neben dem Abschlussprojekt ein Ausweis der genossenen Bildung. Die Website [www.kuverum.ch](http://www.kuverum.ch) steht den Studierenden als Plattform für ihre Arbeit und als Kommunikationsmittel untereinander zur Verfügung.

## **UMFANG**

Nebst den 45 Studientagen mit 350 Kontaktstunden sind mit 450 Stunden Selbststudium, Praktikum und Abschlussarbeit zu rechnen. Das Modul 1 kann einzeln besucht werden. Die weiteren Module bauen auf diesem auf.

## **ERFAHRUNG SEIT 2000**

Seit 2000 finden Lehrgänge statt. Mehr als die Hälfte der Studierenden haben eine Anstellung oder Projektaufträge im Kulturbereich gefunden. Andere sind in ihrem angestammten Beruf tätig, meist mit einer neuen Ausrichtung auf Kulturvermittlung. Die Lehrgänge werden fortlaufend evaluiert und den Ergebnissen entsprechend angepasst und weiterentwickelt.

## **LEHRGANG LEITUNG**

Franziska Dürr Reinhard, Kulturvermittlerin, Zürich/Aarau

## **BEIRAT KUVERUM**

/ Josef Brülisauer, ehem. Geschäftsführer VMS/ICOM, Luzern  
/ Claudia Bischofberger, Mobiles Museum Sammelsurium, Zumikon  
/ Werner Christen, Institut für Weiterbildung & Beratung, Fachhochschule Nordwestschweiz  
/ Dani Geser, Kulturlaborant und catch.com, Aarau  
/ Andreas Grünewald Steiger, Leiter des Bereichs *Museum*, Bundesakademie für kulturelle Bildung, Wolfenbüttel (D)  
/ Karin Dummermuth, Pädagogin, Mitglied Artefix, Stäfa  
/ Kristen Erdmann, Museum Langmatt, Baden, Co-Präsidentin Mediamus  
/ Gallus Rieger, Stabsstelle, Departement des Innern, St. Gallen  
/ Lukas Rüegg, Tuck und Partner, Zürich  
/ Walter Tschopp, Leiter des Musée d'Art et d'Histoire, Neuenburg  
/ Roberta Weiss, Gemeinschaftszentrum Wollishofen und Neubühl, Zürich  
/ Theo Wyler, Geschäftsführer Stiftung Schweizer Museumspass, Zürich

## **PARTNER / ZERTIFIZIERUNG**

/ Fachhochschule Nordwestschweiz, Institut für Weiterbildung & Beratung (CAS-Zertifikat / 15 ECTS)  
/ Bundesakademie für kulturelle Bildung, Wolfenbüttel (D) (Zertifikat Kuverum)  
/ EB-Zürich Erwachsenenbildung (SVEB 1-Zertifikat)  
/ Mediamus, Schweiz. Verband Fachleute Bildung und Vermittlung im Museum  
/ ICOM, Internationaler Museumsrat, Sektion Schweiz (ICOM-Label für den Lehrgang seit 2009)  
/ VMS, Verband der Museen der Schweiz

# EIN LEHRGANG ZUM BEISPIEL KUVERUM 5

## LOGBUCH 22.02.2008 – 31.10.2009

An insgesamt 45 Studientagen reist die Gruppe zu Kulturinstitutionen in der Schweiz oder aber für Modulwochen auch nach Wolfenbüttel (D), London (GB) und St. Petersburg (Ru).

Herausragende Projekte der Gruppe Kuverum 5 sind:

**ZIELBAUMSCHULE** Entwickeln von Visionen und kennen lernen von Werkzeugen, um Projekte zu planen und umzusetzen. Wolfenbüttel. /März 2008

**KUNSTVERMITTLUNG LONDON** Recherche mit der Unterstützung von Pro Helvetia. /August 2008

**ST. PETERSBURG** In einem fremden Kulturkreis Kulturvermittlung fokussieren. /März 2009

**HERAUSGABE EINER PUBLIKATION** *Lernen mit Kunst. Blick nach London* hier + jetzt Verlag Baden. /Herbst 2009

**VIDEOS ZUR KULTURVERMITTLUNG** Herausgabe einer DVD mit eigenen Projekten. Publizieren der Videos auf dem Internet. /Herbst 2009

**PRÄSENTATION** Öffentliche Präsentation der Videos, der Abschlussarbeiten und der Publikation *Lernen mit Kunst. Blick nach London* in der Reithalle FHNW, Aarau. /31. Oktober 2009

## ORTE DES LERNENS

Gastfreundschaft für das Lernen von Kuverum 5 haben folgende Institutionen gewährt:

Aargauer Kunsthaus Aarau  
Appenzeller Volksmuseum Stein AR  
Bildungshaus Hertenstein  
Bildungshaus Rügel Seengen  
Borey Art Center St. Petersburg  
Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel  
Bündner Kunstmuseum Chur  
Camden Arts Centre London  
Courtauld Institute of Art London  
Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hermitage St. Petersburg  
Historisches Museum Baden  
Historisches Museum Frauenfeld  
Kirow-Museum St. Petersburg  
Kulturhaus Helferei Zürich  
Kunstmuseum Chur  
Kunstmuseum Thun  
Kunst(Zeug)Haus Rapperswil  
Mobiles Museum Sammelurium Zumikon  
Museum für Gestaltung Zürich  
Museum für Stadtskulptur St. Petersburg  
Museum Langmatt Baden  
Museum Rietberg Zürich  
Museum des Landes Glarus  
Naturama Aargau  
Naturmuseum Frauenfeld  
Pro Helvetia, Visuelle Künste, Zürich  
Schloss Glarisegg  
Schlossmuseum Thun  
Serpentine Gallery London  
Rätisches Museum Chur  
Whitechapel Gallery London

## GELERNT VON UND MIT

Herzlichen Dank für das Teilen von Wissen, Erfahrung und Zeit geht an folgende Personen:

Elfi Anderegg	Hans Läubli	Barbara Redmann
Luisa Bertolaccini	Alexander Leumann	Angela Reinhard
Maria Brendle	Anna Lebethova	Kurt Reinhard
Claudia Bischofberger	Marlise Leinauer	Gallus Rieger
Herbert Bühl	Christine Loriol	Lukas Rüegg
Maya Bühler	Sarah Hauser	Anna Schibarova
Marianne Burki	Anna Hegi	Chantal Schleiffer
Josef Brülisauer	Henrietta Hine	Bernard Senn
Werner Christen	Heiderose Hildebrand	Sara Smidt-Bill
Claudio Cesa	Silvia Hildebrand	Jürg Simonett
Karin Dummermuth	Juliana Kaminskaja	Madeleine Schuppli
Kristen Erdmann	Ursula Keller	Rea Telefantos
Raimund Erdmann	Stephan Kolfhaus	Walter Tschopp
Eleanor Farrington	Judith Knobel	Kate Squires
Mischa Gallati	Andrea König	Beat Stutzer
Thomas Gartmann	Irina Kureewa	Eugen von Arb
Cynthia Gavranic	Chaja Lang	David Vuillaume
Hans Ulrich Glarner	Julie Lomax	Ruedi Velhagen
Dani Geser	Bruno Meier	Roberta Weiss
Hannes Geisser	Frank Meissner	Valentino Weibel
Hartwig Gebetsroither	Tina Moor	Theo Wyler
Susanne Grieder	Carmen Mörsch	Martin Zentner
A. Grünewald Steiger	Helen Parisi	Marcel Zünd

## IMPRESSUM

### **MIT EINEM HERZLICHEN DANK AN**

/ Museen und Institutionen, bei denen Kuverum zu Gast ist  
/ Unterstützende der Projekte der Studierenden

### **PROJEKTE VON/MIT KUVERUM**

/ [www.museumslupe.ch](http://www.museumslupe.ch)  
/ museumsgeschichte(n), Südkultur

### **FÜR WEITERE INFORMATIONEN**

Kuverum Kulturvermittlung  
8000 Zürich  
[www.kuverum.ch](http://www.kuverum.ch) / [info@kuverum.ch](mailto:info@kuverum.ch)  
Mobile 079 433 75 53

Mit freundlicher Unterstützung von

